**Text: Mk 9,14-29; Thema: Augen auf für die Sache Gottes!**

1. **Wir müssen immer wieder lernen: es geht um SEINE Sache!**
	1. Man sieht hier einen **Vater in seiner Not**; er ist restlos verzweifelt, am Ende der Kraft, zu allem bereit; es liegt uns nahe, diese Begebenheit nur unter einem sozialen Gesichtspunkt zu betrachten: der gequälte Junge (keine Epilepsie, sondern dämonische Besessenheit), der verzweifelte Vater. Der **soziale Aspekt** ist auch wichtig, aber für Jesus nicht zentral.
	2. Es ist zu beobachten, dass Christen ihr Zeugnis allein auf soziale Arbeit ausrichten. Und so sehr Mission davon begleitet sein sollte: im Zentrum der Mission steht sie nicht.
		1. *Wegen „unverantwortlicher“ Heilungsversprechen muss eine Pfingstgemeinde in Cardiff (Großbritannien) ihre Werbung ändern Der Heilungsevangelist Don Double hatte 15 000 Handzettel mit der Heilung von Krebs, Aids und Blindheit verteilt. Nach dem Verbot durch die Werbeüberwachungsbehörde sagt die Gemeinde, man habe niemals eine Gesundung garantiert. (Meldung idea 14.02.09).*
	3. Statt dessen lernen wir etwas über **die Sache Jesu: Das Reich Gottes**! Seine Herrschaft über die inneren, nicht nur die äußeren Umstände.
		1. "Mitten unter euch" (Lk 17,20.21) aber auch "nicht von dieser Welt" (Joh 18,36)
		2. Messianisch (2.Sam 7, 12-16) und auch ewig universell (1.Chr. 29,11)
	4. Nachdem er seine Macht gezeigt hat (Verklärung 9,7-8), sagt er nun etwas **über seinen Feind**: er predigt nicht über den Satan, sondern zeigt den Menschen, was er anrichtet (Mt 16,28-17,9)
	5. Die Botschaft Jesu, Johannes, der Jünger: das **Reich Gottes ist nahe gekommen**! (Mt 3,2; Apg 1,3)
		1. Was diese Botschaft auslösen sollte: **Buße**!
		2. Ansicht, das Reich Gottes wäre erst im 1000-jährigen Reich: dann ist keine Umkehr notwendig!
	6. Der **Beginn** des Reiches Gottes beweist sich dadurch, dass Dämonen ausgetrieben werden (Mt 12,28) 🡪 Der Herr Jesus demonstriert: das Reich Gottes ist da!
	7. Der Herr bringt für seine Jünger eine Sache an Licht, die ihnen vielleicht nicht bewußt genug war: es findet ein **brutaler Kampf** auf Leben und Tod um die Herzen der Menschen statt.

Der Feind: Satans Strategrien (nach den Himmelsreichgleichnissen):

* + - * Viele versuchen/haben versucht, die Herrschaft über das Reich Gottes mit **Gewalt** an sich zu reißen (Mt 11,12)

🡪 Tod + Unterdrückung

* + - * Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen: Satan streut **falsche Christen** unter die echten (24-34)

🡪 Verführung

* + - * Gleichnis vom Senfkorn: Satan fördert **unnatürliches** und falsches **Wachstum** (31-32)

🡪 Hochmut

* + - * Gleichnis vom Sauerteig: Satan verbreitet **heimlich** und schnell falsche Lehren (33)

🡪Spaltungen + Streit

1. **Der Herr Jesus zeigt den Jüngern, dass Glaube keine Technik ist**
	1. Sie **streiten** mit den Schriftgelehrten über die richtige Methode, dabei **geht es um eine Person** (den Vater und sein Kind); eine Gefahr, menschl. Not auf eine sachliche Frage zu reduzieren!
	2. Wer streitet, hat die **Menschen aus den Augen verloren** und macht seinen Ego zum Gegenstand der Wahrheit; wirklich zuhören können nur wahrhaft demütige Menschen!
	3. Er hatte sie mit der Vollmacht zur Austreibung von Dämonen ausgestattet; daher waren sie **zurecht irritiert**, das das in diesem Falle nicht funktionierte; aber anstatt sich an den Herrn zu wenden, suchen sie **rationale Lösungen** für ein geistliches Problem.
	4. Wie schwer fällt es doch, uns selbst zurückzunehmen, die eigenen Gefühle, Ansichten, Bedürfnisse zurückzustellen hinter das Anliegen Gottes (Mt 6,33).
2. **Die größte Not ist, dass echter Glaube fehlt**
	1. **Psychologie** versucht Antworten auf die **Probleme** der Menschen zu geben
		1. Der passiv-agressive Mann, Generation ohne Bindung, Familie im Wandel
		2. Finanzkrise, Gier der Manager (und was ist mit dem "kleinen Mann", der jede Woche Lotto spielt?)
		3. Große "Unglaube-Ablekungungsthemen": Klimawandel, Umweltschutz, Weltfrieden, Sicherheit, Gesundheit, Wohlstand, Fortschritt druch Wissenschaft
		4. Dabei fehlt vor allem eines: der Glaube an Jesus Christus, das sich erneut unt die helfende Herrschaft Gottes stellen.
	2. Zwei Dinge, die den **Glauben Abrahams** ausmachten:
		1. Er hielt sich in **Gottes Gegenwart** auf (auch Henoch: "er wandelte mit Gott" 1.Mo 5,22.24 mit Hebr 11,5)
		2. Er war dem Wort Gottes **gehorsam** (Glaube+Gehorsam in Röm 1,5: "Glaubensgehorsam")!
	3. Beim Vater: **der Kopf will, was das Herz oft nicht kann**: Gott wirklich vertrauen. Wie gut, wenn wir Jesus diese Verzweiflung entgegenschreien: "Hilf meinem Unglauben!"
3. **Der Mensch ist nicht frei nur weil er Gott-los ist**
	1. Eine der schlimmen **Lügen** des Satans: wirst du Christ, musst du auf so vieles verzichten. Aber: was **uns die Freiheit nimmt** ist nicht das was wir abgeben, sondern an was wir festhalten:
	2. Tatsächlich sind **Süchte** zu einem **Hauptproblem** der Gesellschaft geworden: Alkoholsucht, Doping sogar am Abeitsplatz, Vergnügungssucht, Streitsucht, Geldgier, uvw.

Der trieb- und lustgesteutere Mensch kommt aber **nie zur Erfüllung**. Was er erreicht sind Millisekunden des Glücks, denen Stunden, Tage, Wochen, manchmal Jahre der Leere folgen bibs zum nächsten "Kick".

* 1. Frei wird, wen der **Sohn wirklich frei macht** (Joh 8,36). Glauben wir noch an die Menschen total verändernde Macht der Neugeburt? Gott kann völlig neu machen, ganz egal, wie verkorkst die Vergangenheit ist (z.B. Jeftah in Ri 11,1-3; er wird ein Richter, der Glaubensheld)
	2. Das der Herr auf das Gebet als Schlüssel verweist macht deutlich: **"denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun."** (Joh 15,5)